

präzise



Hersa-Kantteile GmbH

präzise 1 / 2012



Zulieferer-Messe
in den
Niederlanden

Seite 3



Ausbildung
bei Hersa

Seite 3



Ohne Mast
geht nichts

Seite 4

Die Rohrlaser- maschine LT8

Seite 2





Liebe Leserin, lieber Leser,

seit der letzten Ausgabe von „Präzise“ sind einige Monate vergangen, in denen sich bei Hersa-Kantteile viel getan hat. Mit der neuen Laserrohrmaschine LT8, die wir Ihnen heute ausführlich vorstellen, haben wir nicht nur unseren Maschinenpark erweitert, sondern auch die Palette der Bearbeitungsmöglichkeiten.

Neben moderner Technologie braucht es immer auch Menschen, die planen und steuern, um komplexe Anforderungen schnell und erfolgreich umzusetzen. Unsere qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen dafür, dass die Prozesse im Unternehmen störungsfrei und effektiv laufen. Mit hohem Engagement für die Sache und einem ausgeprägten Sinn für die Zusammenarbeit im Team gehen sie ihre Aufgaben an.

Als Unternehmen sind wir in der Region verankert und bringen uns an vielen Stellen des Gemeinwesens mit ein. So ist es sicherlich kein Zufall, dass Kinder unserer Mitarbeiter uns als Arbeitgeber über einen Ferienjob kennenlernen und sich später für eine Ausbildung bei uns entscheiden. Regelmäßig laden wir Schülerinnen und Schüler zum „Girls' and Boys' Day“ ein, unterstützen den Nachwuchssport und helfen örtlichen Initiativen oder Vereinen mit unserem Know-how. Mit der nun vorliegenden Präzise-Ausgabe gewähren wir Ihnen einen kurzen Einblick und laden Sie ein, sich über Projekte und Aktivitäten von und bei Hersa-Kantteile zu informieren. Sollten wir mit dem einen oder anderen Thema Ihr Interesse geweckt haben, sprechen Sie uns an, wir freuen uns!

Eine angeregte Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Peter Herzog

Geschäftsführer Hersa-Kantteile GmbH

Präzision nicht nur bei Blechen

Mit der Rohrlasermaschine LT8 erweitert Hersa das Angebot jenseits der klassischen Blechbearbeitung



Sie ist schon beeindruckend, die neue Rohrlasermaschine LT8, die seit August 2011 bei Hersa in Betrieb ist. Die Maschine, die auch im Rahmenbau für Motorräder, Fahrräder und im Autobau verwendet wird, erweitert das Angebot von Hersa und erschließt Bereiche jenseits der klassischen Blechbearbeitung. Mit der Anschaffung dieser Maschine entwickelt sich Hersa kontinuierlich fort und hat einen weiteren Meilenstein erreicht.

Es ist nicht die Größe, die den Betrachter in ihren Bann zieht, es ist auch nicht die leistungsstarke und gleichzeitig flexible Be- und Entladung mit Rohren. Es ist der 3D-Bearbeitungskopf, der an der LT8 am meisten fasziniert.

Unter www.hersa-kantteile.de zeigt ein Video, wie der Bearbeitungskopf exakt und stetig seine Schnitte zieht. Nur kurz unterbrochen, falls das Rohr verschoben oder gedreht werden muss, folgt die Schneideeinheit des Bearbeitungskopfes ihrem Programm und kürzt das Rohr mit geneigtem Kopf im 45-Grad-Winkel ab. In weniger als drei Sekunden ist das Rohr geschnitten. Sauber, schnell und ohne Grate oder Zunderspuren am Werkstück zu hinterlassen.

Mit der Inbetriebnahme dieser Rohrlasermaschine geht Hersa den Weg, mit Ideen-

reichtum, kompetenten Mitarbeitern und modernen Maschinen Kundenprojekte zu realisieren, konsequent weiter. Schließlich werden Konstruktionen im Blech- und Metallbau immer detailreicher und erfordern höchste Genauigkeit. Teile, die beispielsweise für die Automobil- oder Möbelindustrie gefertigt werden, dürfen nur minimale Toleranzen bei Form und Dimension aufweisen. Auch im Stahlbau steigen die Anforderungen stetig. Exakte, gerade Schnittkanten und Maßhaltigkeit sind unabdingbar.

Die LT8 bearbeitet runde und quadratische Rohre von 12 bis 220 mm Durchmesser und Stangen mit einem Gewicht bis zu 35 kg/m. Durch ihr intelligentes Material-Handling arbeitet sie nahezu verlustfrei. Gleichzeitig garantiert sie dabei maximale Qualität bei jeder Art von Querschnitt. Der neigbare Bearbeitungskopf mit 3D-Tiltachsen schneidet sowohl offene Profile als auch Spezialquerschnitte, darunter auch konkave. Er erlaubt das Schneiden komplexer Verbindungsprofile bei optimaler Materialausnutzung und ist gleichzeitig variabel und schnell. In Kombination mit der leistungsstarken, automatischen Ladevorrichtung und einer einzigartigen Entladelösung gibt es keine andere Maschine mit vergleichbarer Produktivität. ■

Hersa zum ersten Mal auf Zulieferer-Messe in den Niederlanden

Als großer Erfolg kann die erste Teilnahme von Hersa bei der Zulieferer-Messe ESEF in Utrecht gewertet werden. Als einer von über 500 Ausstellern präsentierten sich die Spezialisten für die Bearbeitung von Blechen und Rohren vom 13. bis zum 16. März 2012 auf dem Utrechter Messengelände den mehr als 25.000 Fachbesuchern.



„Mit unserem Auftritt auf der ESEF haben wir uns sehr erfolgreich auf dem niederländischen Markt präsentiert“, zieht Hersa-Geschäftsführer Peter Herzog ein durchweg positives Fazit des Messeauftritts. Auf dem großen Messestand, dessen Blickfang zweifellos die von Hersa speziell für diesen Event gefertigte Windmühle und

das Modell des Eiffelturms waren, zeigte Hersa einen Querschnitt der Produkte und präsentierte mit Videos den Maschinenpark, insbesondere die Rohrlasermaschine LT8 in Aktion. Am wichtigsten jedoch waren die Gespräche mit den Fachbesuchern. „Wir hatten viele gute Kontakte mit Besuchern, die sehr zielgenau nachfragten.

Dadurch ergaben sich auch erste Gespräche über konkrete Projekte“, fasst Peter Herzog zusammen. „Eine Messe wie die ESEF bietet perfekte Möglichkeiten, sich den niederländischen Unternehmen vorzustellen. Mit unserer Teilnahme haben wir einen wichtigen Schritt zur Erschließung des niederländischen Marktes gemacht.“ ■

Ausbildung bei Hersa



Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter bekommt nur, wer auch ausbildet. Eine Erkenntnis, die bei Hersa-Kantteile schon lange zur Unternehmensphilosophie gehört.

Deshalb hat auch 2011 wieder eine neue Kollegin ihre Ausbildung im Unternehmen begonnen. Melina Harth ist seit Sommer 2011 bei Hersa an Bord. Sie erlernt den Beruf der Industriekaufrau. „Ganz besonders gefällt mir, dass ich schon viele Arbeiten selbstständig erledigen darf und als Auszubildende in allen Abteilungen eingesetzt werde“, sagt sie mit Blick auf den bisherigen Ausbildungsverlauf. „So lerne ich die Abläufe im Unternehmen richtig gut kennen. Als ich mich beworben habe, hatte ich noch gar keine richtige Vorstellung davon, was bei Hersa eigentlich gemacht wird.“ Nicht zuletzt deshalb

haben ihr die zwei Monate in der Fertigungsabteilung bislang am besten gefallen. „Dort sieht man ganz konkret, welches Produkt schließlich das Ergebnis eines Auftrages ist“, fasst sie ihre Erfahrungen zusammen.

In ihrer Freizeit ist die 20-jährige aus Mottgers auf vier Beinen unterwegs. Ihr Herz schlägt für Pferde und sie ist begeisterte Western-Reiterin. Fast täglich trainiert sie auf einem Quarterhorse für die Teilnahme an Turnieren. ■

Leitungen, Fahrdrähte, Scheinwerfer: Ohne Mast geht nichts

Leitungen, Fahrdrähte, Straßenlampen oder Videokameras, ohne die dazugehörigen Masten können sie ihren Dienst nicht vernünftig versehen. Seit 1895 gibt es die Firma Pfeiffer in Ortenberg. Von 1946 bis heute hat sich das Unternehmen vom kleinen Handwerksbetrieb mit vier Mitarbeitern zum Spezialisten für Stahlrohrmasten mit Werken an drei Standorten und 110 Beschäftigten entwickelt und beliefert Kunden in ganz Europa. Ob in Stockholm, Brüssel oder Bern, die Fahrdrähte der Straßenbahnen hängen an Masten von Pfeiffer. Ob konisch, konisch abgesetzt oder achteckig, die Varianten sind vielfältig.

Nicht nur Fahrdrahmasten werden in unterschiedlichen Formen nachgefragt, im Bereich der Straßenbeleuchtungen schlagen sich immer wieder architektonische Anforderungen jenseits der gängigen Standards nieder. Zwar gilt in der Fläche, dass Straßenlampen oder Ampelmasten standardisiert und überall gleich sind, aber gerade bei ambitionierten städtebaulichen Projekten hat der Einheitslook ausgedient. Inzwischen gibt es eine breite Vielfalt an unterschiedlichen Formen, die das Straßenbild entscheidend prägen. Die Planer setzen mit den Beleuchtungselementen immer öfter auch Design-Akzente. Ein Beispiel hierfür



Konische Sondermaste, Hafen-City Hamburg

sind die Beleuchtungsmasten in der Hamburger Hafen-City, bei denen sich der Stahl zu verknoten scheint, abknickt und dennoch seine Funktion erfüllt. Hersa ist stolz darauf, Pfeiffer-Stahlrohrmasten als Kunden gewonnen zu haben, und freut sich, künftig gemeinsam neue, spannende Projekte zu realisieren. ■

Girls' and Boys' Day in Salmünster

Gerade für Branchen, die nicht für den „klassischen“ Frauenarbeitsplatz stehen, war der „Girls' Day“ in der Vergangenheit immer eine gute Möglichkeit, um Mädchen Berufsalternativen vorzustellen. Heute heißt der Tag aus Gründen der Chancengleichheit „Girls' and Boys' Day“ und richtet sich an Jugendliche beiderlei Geschlechts.

Hersa-Geschäftsführer Peter Herzog begrüßte die Schülerinnen und Schüler und stellte das Unternehmen vor. Die Jugendlichen lernten an diesem Tag den Einkauf, die Logistik und die Arbeitsvorbereitung kennen. Spannend war für sie insbesondere der Austausch mit Melina Harth, Auszubildende zur Industriekauffrau, die ausführlich über die Ausbildung bei Hersa berichtete. Aufregend und sehr anschaulich wurde es für die Teilnehmenden in den Produktionshallen. Stanzmaschine,



Kant-Roboter und die Laserschweißanlagen hinterließen bei allen bleibende Eindrücke. Ganz besonders viel Spaß hatten

die Schülerinnen und Schüler natürlich dort, wo sie selbst aktiv werden durften. ■

Nachwuchskicker werben für Hersa



„Hersa wirbt mit neuem starken Partner auf den Sportplätzen der Region“, so könnte der Titel einer Pressemitteilung lauten, mit der das

jüngste Projekt im Sport-Sponsoring bekannt gemacht wird. Doch eine solche Meldung wird es nicht geben, denn Hersa hält den Ball lieber flach. „Wir sehen uns nicht als ‚Sport-Sponsor‘, sondern sind ein lokal verankertes Unternehmen, das den Nachwuchs des heimischen Sportvereins unterstützt“, erklärt Hersa-Geschäftsführer Herzog. Die Fußball-D-Jugend der SG Bad Soden hat sich über die gespendeten Trainingsanzüge sehr gefreut. Das Jugend-Team der „Sprudel-Kicker“ wird künftig dafür sorgen, dass der Name Hersa auf den Sportplätzen in Sinnatal, Huttengrund, Elm oder Freiensteinau zu sehen ist. ■

IMPRESSUM

Herausgeber:

Hersa-Kantteile GmbH
Am Palmusacker 2 · 63628 Bad Soden-Salmünster
Tel. 06056 / 748-349 · Fax 06056 / 748-363
www.hersa-kantteile.de
anfrage@hersa-kantteile.de

V.i.S.d.P.:

Peter Herzog,
Geschäftsführer Hersa-Kantteile GmbH

Redaktion:

mindspin. Kommunikationsberatung

Satz und Gestaltung:

brandesmedia mediengestaltung
www.brandesmedia.de

Alle Rechte vorbehalten. Abdruck und Zweitverwertung nur nach vorheriger Zustimmung der Hersa-Kantteile GmbH.